

## Fledermäuse – fliegende Säugetiere der Nacht

1 Unter den Säugetieren gibt es eine einzige heimische Gruppe, die sich in  
der Luft fortbewegen kann: Es sind die Fledermäuse. Sie gelten als  
ausgezeichnete nächtliche Flieger, deren Körperbau eine Besonderheit  
aufweist: Ähnlich wie bei Vögeln sind die Vorderbeine zu Flügeln  
5 umgebildet. Statt Federn besitzen Fledermäuse jedoch eine elastische  
Flughaut, die den Flügel zu einer guten Trag- und Gleitkonstruktion macht.  
Damit die Flughaut flugfähig bleibt, ist es für die Tiere lebensnotwendig,  
diese täglich einzufetten. Das notwendige Fett kommt als ölige Flüssigkeit  
aus Drüsen, die zwischen den beiden Augen und der Nase liegen. **1**

10 Unsere heimischen Fledermäuse sind recht kleine Arten. Die größte davon,  
der Abendsegler, hat eine Flügelspannweite von 40 cm und ein Gewicht  
von nicht mehr als 50 g. Die kleinste Art, die Zwergfledermaus, weist eine  
Flügelspannweite von nur 20 cm auf, wiegt aber allerdings nur 8 g.  
Fledermäuse sind Flugkünstler, die lange Strecken mit bis zu 70 km/h  
15 zurücklegen können. So ein schnelles Tier ist zum Beispiel die  
Langflügel-Fledermaus. **2**

Interessant zu beobachten ist, dass Fledermäuse mit dem Kopf nach unten  
hängend schlafen. Kein einziger Vogel kann das. Wegen der Form ihrer  
Zehen können sie auf diese Weise viele Stunden verharren, ohne auch nur  
20 einen Muskel anspannen zu müssen. Dies schaffen sie in der kalten  
Jahreszeit monatelang. **3**

Im Gegensatz zu den Vögeln bringen die weiblichen Fledermäuse als  
Säugetiere lebendige Junge zur Welt. Diese werden im späten Frühjahr  
geboren und mit Milch gesäugt. Sofort nach der Geburt krallen sie sich im  
25 Fell der Mutter fest, die sie auf jeden ihrer Jagdflüge mitnimmt. Ihre ersten  
Flugversuche unternehmen die Jungtiere nach ungefähr sechs Wochen. **4**

Nur in völliger Dunkelheit können Fledermäuse jagen. Dabei verlassen sie  
sich ganz auf ihr Gehör. Ununterbrochen stoßen sie während des Fluges  
durch Mund und Nase Rufe aus. Das Echo dieser Laute fangen sie mit dem  
30 Gehör ein. In Bruchteilen von Sekunden erkennen sie auf diese Weise, ob  
es sich um ein Hindernis oder ein Beutetier handelt. Die ausgestoßenen  
Rufe sind für unser menschliches Ohr nicht zu verstehen, da sie außerhalb  
unseres Hörbereichs liegen. Als Insektenjäger sind Fledermäuse  
hauptsächlich auf Käfer und Nachtfalter aus. Mit ihren spitzen Zähnen  
35 erbeuten sie die kleinen Tiere im Flug. **5**

Alle Fledermausarten sind bei uns ziemlich selten geworden. Der Einsatz  
von Spritz- und Düngemitteln, wodurch immer mehr Insekten absterben,  
sowie fehlende Wohnquartiere (alte, hohle Bäume, Dachböden, verlassene  
Bergwerkstollen usw.) sind die Hauptursache für den Artenrückgang der  
40 Fledermäuse. Mit künstlich geschaffenen Nisthöhlen, die an geeigneten  
Orten aufgestellt werden, kann einigen Arten ein Überleben gesichert  
werden. Es ist eine wichtige Aufgabe, diesen nützlichen Tieren zu helfen! **6**

Quelle: [www.fledermauskunde.de](http://www.fledermauskunde.de) (stark verändert)